

Ichenhausen feiert auf dem Judenberg

Bezirksliga: Der neue Meister jubelt nach 1:0-Sieg in Wertingen

Wertingen Stefan Selig hat in seiner erfolgreichen Karriere schon viele Tore erzielt. Dabei waren auch ganz entscheidende Treffer. Eines dieser besonderen Tore markierte der Routinier am Samstagnachmittag beim verdienten 1:0-Erfolg seines SC Ichenhausen in Wertingen. Mit diesem Sieg machten die Königsblauen ihren Meistertitel in der Fußball-Bezirksliga Nord und den damit verbundenen Aufstieg in die Landesliga perfekt.

Bei der Partie auf dem Wertinger Judenberg wurde der SCI von zahlreichen Fans begleitet. Für Stimmung sorgten vor allem die Akteure der SCI-Zweiten, die nach dem Schlusspfiff gemeinsam mit den Meisterspielern auf dem Spielfeld feierten.

Kurz vor Spielende musste Torhüter Stefan Selig verletzt ausgewechselt werden. Der Verdacht auf eine schwere Verletzung bestätigte sich aber dann doch nicht und Selig konnte mit seinen Mitspielern feiern. (ulan)



Die Spieler des SC Ichenhausen feierten die Bezirksliga-Meistertitel. Foto: fig

Fußball kompakt

BAYERNLIGA SÜD

FC Affing betreibt Negativwerbung

Der Direktabstieg ist vom Tisch. Doch wer darauf gehofft hatte, den Fußballern des FC Affing würde diese Entscheidung, die vom Rückzug des zweiten Teams von Wacker Burghausen herrührt, Auftrieb verleihen, der hatte sich gewaltig getäuscht. Es war genau das Gegenteil der Fall. Die Mannschaft unterlag am Samstag beim SV Raisting gleich mit 0:4 und betrieb Negativwerbung für die in gut einer Woche anstehende Relegation. Der sportliche Leiter Markus Berchtenbreiter stuft nun das letzte Punktspiel als Charaktertest ein. Wer dabei nicht bereit sei, 90, 93 oder auch 95 Minuten alles in die Waagschale zu werfen, der könne sich noch vor der Relegation verabschieden. (jeb)



„180 Minuten für den Klassenerhalt.“ Dieses Transparent, das die Fans des TSV Gersthofen aufhängen, hatten einige Spieler wohl nicht gelesen. Manuel Feil (links), der hier am Ex-Gersthofen Bajram Gocevic vorbeizieht, und seine Kameraden verloren gegen den SV Mering mit 1:4, sind aber trotzdem gerettet. Foto: Oliver Reiser

Zum Klassenerhalt getaumelt

Landesliga Süd Trotz der enttäuschenden 1:4-Heimniederlage gegen den SV Mering bleibt dem TSV Gersthofen die Relegation gegen den Abstieg erspart

VON OLIVER REISER

Gersthofen Die beste Nachricht zuerst: Der TSV Gersthofen hat den Klassenerhalt in der Fußball-Landesliga geschafft. Als einer der zwei punktbesten Tabellenvierzehnten aus den insgesamt fünf Ligen bleibt der Truppe von Ivan Konjevic die Relegation erspart. Hauchdünn, weil zwar der TSV Aindling am letzten Spieltag noch gleichziehen könnte, dann jedoch der direkte Vergleich zugunsten der Gersthofener spricht. Von den vier anderen Konkurrenten, der TSV Karlbürg (Nordwest/37 Punkte), der SC Kirchheim (Südost/36), der SC Feucht (Mitte/36) und 1. FC Burgkunststadt (Nordost/32) kann nur noch einer die 40 Punkte erreichen, die der TSV Gersthofen bereits gesammelt hat.

Selber haben die Ballonstädter am vorletzten Spieltag so gut wie nichts zum vorzeitigen Klassenerhalt beigetragen. Mit der teilweise fast schon blamablen 1:4-Heimniederlage gegen den SV Mering haben die Konjevic-Schützlinge einen weiteren Matchball vergeben. „Wenn ich Zuschauer gewesen wäre, hätte ich gepfiffen. Nicht, weil wir schlecht gespielt hätten, sondern weil wir gar nicht gespielt haben.“ Mit diesem

Zitat von Ralf Rangnick wollte Bernhard Binswanger, Mitglied der Abteilungsleitung, in der Stadionzeitung eigentlich die 0:3-Pleite vor Wochenfrist beim SC Fürstenfeldbruck abhaken. Doch das gelang nur 28. Minuten.

Nach einem guten Start und einer 1:0-Führung verloren die Ballonstädter das Derby gegen den SV Mering mit 1:4. „Ich wünsche dem TSV Glück, dass er den Klassenerhalt schafft“, hatte Gästetrainer Günther Bayer nach dem Schlusspfiff fast schon Mitleid. „Nach dem 1:2 hatten wir leichtes Spiel, obwohl wir wahrlich kein Feuerwerk abgebrannt, sondern einfach nur mit Spaß Fußball gespielt haben.“

Anil Zambak sorgte unter anderem mit einem Pfstenschuss (8.) für die ersten Schreckensmomente in der reichlich unsortierten Gersthofener Abwehr. Der erste vernünftige Angriff der Platzherrn führte gleich zum 1:0. Verantwortlich dafür waren die beiden Spieler, die in der kommenden Saison in Mering kicken werden. Daniel Zweckbronner hatte sich mit letztem Einsatz auf Außen durchgesetzt, Markus Nix stocherte die Hereingabe ins Netz (28.). Es sah tatsächlich so aus, als wäre das Fürstenfeldbruck-Spiel abgehakt. Doch die Freude währte

nur acht Minuten. Nach einer nicht enden wollenden Fehlerkette in der TSV-Hintermannschaft vollendete Simon Huber zum 1:1. Amir Mozafari scheiterte in der 35. Minute mit einer Doppelchance. Erst hielt Stefan Brunner, der Nachschuss ging vorbei.

Drei A-Jugendsspieler werden eingewechselt

Nach dem Seitenwechsel schienen sich die Konjevic-Schützlinge nochmals aufzurappeln. Manuel Feil prüfte Merings Schlussmann Adrian Wolf (55.) und Markus Völk hätte aus seinem ersten Ballkontakt mehr machen können. Der eingewechselte A-Jugendsspieler, dem später noch Ahmet Yildiz und Florian Linder folgten, hätte alle Zeit der Welt gehabt. Ein Kopfball war die schlechteste Option. Bei einem 2:1 hätte die Partie vielleicht einen anderen Verlauf genommen.

Hätte, wäre – alles Wenn und Aber nutzt nichts, wenn fast im Gegenzug das 1:2 fällt. Nach einem Ballverlust von Martin Wenni setzte sich Maximilian Obermeyer fast ohne Gegenwehr durch. Der Ex-Gersthofener, der vom völlig indisponierten Eddi Keil nie zu halten war, leistete auch die Vorarbeit zu den nächsten beiden Treffern der Me-

ringer durch Alexander Weber (64.) und Anil Zambak (74.).

Nach dem 1:3 sank Trainer Ivan Konjevic, der ansonsten stets an der Seitenlinie stehend anfeuert, auf die Auswechselbank. Das Verhalten des TSV Gersthofen glich einem sportlichen Offenbarungseid, ließ alle Tugenden vermissen, die im Abstiegskampf notwendig sind. Deshalb rollten die Fans auch schleunigst das Transparent „180 Minuten für den Klassenerhalt“ zusammen. Eine letzte Chance von Markus Nix verteilte Wolf mit einem sensationellen Reflex (80.).

„Wenn man in so einem Spiel 1:0 führt, dann darf man nicht mehr verlieren“, fehlten Trainer Ivan Konjevic hinterher fast die Worte angesichts seiner in Auflösung befindlichen Truppe.

TSV Gersthofen: Brunner – Zweckbronner, Wenni, Repennig, Keil – Plesner – Raber (59. Völk), Cosar, Manno (70. Yildiz), Feil (77. Linder) – Nix.

SV Mering: Wolf – Merk (81. Danowski), Mozafari, Gocevic, Lopatkiewicz (71. Nebel) – Fiorentino – Obermeyer, Huber, Weber, Schmitt (69. Reich) – Zambak.

Tore: 1:0 Nix (20.), 1:1 Huber (28.), 1:2 (61.) Obermeyer, 1:3 Weber (64.), 1:4 Zambak (74.). – **Schiedsrichter:** Benedikt Öllinger (München). – **Zuschauer:** 187.

Fußball kompakt

REGIONALLIGA BAYERN

TSV Rain schafft den zweiten Sieg in Folge

Jetzt, wo es zu spät ist, findet der TSV Rain zu seiner Form. Die Schützlinge von Interimstrainer Günther Reichherzer ließen dem 3:2-Heimsieg gegen den bayerischen Amateurreisenden FC Illertissen ein 3:0 im schwäbischen Derby beim FC Memmingen folgen. Erstmals in dieser Regionalliga-Saison blieb der TSV Rain in seinem 35. Spiel ohne Gegentor. Insgesamt verlief das Schwaben-Derby sehr fair. Schiedsrichter Steffen Mix vom TSV Abtswind kam ohne Gelbe Karten aus. Rain war von der ersten Sekunde an hellwach. In der sechsten Spielminute köpft Marco Friedel ungedeckt zur frühen Rainer Führung ins Tor. Memmingen war durchaus beeindruckt und brachte wenig Konstruktives zusammen. Sebastian Kinzel verfehlte mit einem herrlichen Distanzschuss nur knapp das Kreuz (33.), zwei Minuten später scheiterte er an FCM-Keeper Philipp Beigl. Die beste Gelegenheit zum 1:1 hatte Matthias Jocham (61.). Schließlich die Vorentscheidung: Nachdem zwei Schussversuche von Simon Schrötle abgeblockt wurden, kam Mariusz Suszko an den Ball und erhöhte auf 0:2 (63.). Memmingen konnte man den Willen nicht absprechen, es ging aber nicht. Für die endgültige Entscheidung sorgte Friedel (79.). (ruis)

BAYERNLIGA SÜD

Schwabmünchen verteilt in Aichach keine Geschenke

Aus und vorbei. Das war's mit dem höherklassigen Amateurfußball in Aichach. Am Samstag ertönte um 15.47 Uhr der letzte Pfiff bei einem Bayernliga-Spiel des BC Aichach im Stadion an der Schrobenauser Straße auf unabherrbare Zeit. Mit 0:2 unterlag der Ballspielklub dem TSV Schwabmünchen. Immerhin zeichnete Verbandsspieler Johann Wagner das Team für die gewonnene Meisterschaft aus. „Ich möchte der Mannschaft und dem Trainer noch meinen großen Respekt aussprechen, denn ihr habt trotz der prekären Situation als Team eine hervorragende sportliche Arbeit geleistet und verdient die Meisterschaft eingesammelt“, sagte er. Auch die Schwabmünchener Spieler gratulierten artig, verteilten dann aber keine Geschenke. Bereits in der sechsten Spielminute verwertete Paul Fischer mit seinem sechsten Saisontreffer ein feines Zuspiel von Andreas Rucht zur Führung. Fünf Minuten später musste der junge Noris Höflmair, der für Michael Lutz im Aichacher Kasten stand, den Ball zum zweiten Mal aus seinem Kasten holen. Paul Fischer fackelte nicht lange und droste das Spielgerät in den Aichacher Kasten. (AL)

Verletzungssorgen werden größer

Bezirksliga Nord TSV Meitingen verliert beim 2:2 gegen FC Lauingen Torhüter Stefan Neuner

VON KLAUS HEICHELE

Meitingen Der TSV Meitingen sehnt nichts Mehr als dem Saisonende in der Bezirksliga Nord entgegen. Woche für Woche vergrößern sich die Personalsorgen bei den Schwarz-Weißen. Trotzdem spielt die Elf von Spielertrainer Ali Dabestani sportlich fair und ohne jegliche Auflösungserscheinungen die Spielzeit zu Ende. Gegen die vom Abstieg immer stärker bedrohten Gäste aus Lauingen reichte es dank einer deutlichen Leistungssteigerung nach der Pause zu einem gerechten 2:2-Remis.

Der FC Lauingen war der klare Punktsieger des ersten Spielabschnittes in der Neue Post Arena. Ausgerechnet Meitingens sonst so zuverlässiger Abwehrstrategen Benni Hoff gewährte mit seinem technischen Schnitzer Hakan Polat freien Zugang auf das Tor von Stefan Neuner – Polat scheiterte aber am Meit-

tinger Keeper (2.). Die Gäste machten enormen Betrieb und wirkten wild entschlossen, die Punkte vom Lech mit an die Donau zu nehmen. Insbesondere die Angreifer Polat und Christoph Marek fanden immer wieder Durchgang durch Meitingens löchrige Viererkette. Für den Spielertrainer Ali Dabestani sportlich fair und ohne jegliche Auflösungserscheinungen die Spielzeit zu Ende. Gegen die vom Abstieg immer stärker bedrohten Gäste aus Lauingen reichte es dank einer deutlichen Leistungssteigerung nach der Pause zu einem gerechten 2:2-Remis.

Nach dem Wiederanpfiff war es erneut der agile Polat, der zuschlug.

Er nutzte das völlige Durcheinander in Meitingens Defensive und traf aus der Drehung zum 1:2 (53.). Doch entschieden war noch lange nichts. Die Gäste schienen ihrem hohen Tempo der ersten Stunde Tribut zollen zu müssen. Und der TSV Meitingen wollte sich nicht mit einer Niederlage vom treuen heimischen Anhang verabschieden. Denis Buja sorgte mit einem guten alten Bauernspitz für Torgefahr (61.). Dann zauberten Steve Schuster und Arthur Fichtner auf der rechten Seite. Die gefühlvolle Flanke von Schuster brachte Clemens Schneider mit tollem Linksschuss ins Tor – 2:2 (63.). Der FCL konnte nicht mehr zubeißen. Für den TSV vergab noch einmal Schneider nach gutem Pass von Fichtner (74.).

Zu gerne hätte Dabestani seinem früheren Ex-Trainer Thomas Holzappel – in Diensten des FCL – noch mehr Abstiegssorgen bereitet. Er wechselte sich in der Schlussphase

für den auf Auszeit eingestellten Wolfgang Marzini ins Angriffszentrum ein.

Stefan Neuner scheidet mit doppeltem Mittelhandbruch aus

Den letzten Aufreger der Partie gab es leider auf der anderen Seite des Spielfeldes: Stefan Neuner wurde bei einer mutigen Parade unglücklich aber brutal an der Mittelhand getroffen. Niederschmetternde Diagnose: Ein doppelter Mittelhandbruch.

TSV Meitingen: Neuner (85. Seidel), Wippel, Hoff, Fichtner, Steppich, Schuster, Schneider, Yavuz, Buja, Kiss, Marzini (80. Dabestani).

FC Lauingen: Fuchslugler, Günzel, Nsouli, Müller, Goldau, Polat, Marek (71. Oberfrank), Gruber, Strak (65. Völker), Weber, Glogger (83. Gallenmüller).

Tore: 0:1 Polat (36.), 1:1 Kiss (44.), 1:2 Polat (53.), 2:2 Schneider (63.). – **Schiedsrichter:** Martin Prinzler (Türkheim). – **Zuschauer:** 180.



Bis zu seinem verletzungsbedingtem Ausscheiden war Meitingens Keeper Stefan Neuner ein verlässlicher Rückhalt. Hier klärt allerdings Florian Steppich vor Lauingens Daniel Müller (am Boden). Foto: Karin Tautz